

Kampfaufgaben klar und richtig widerspiegeln.

Klasseninteresse: die durch die geschichtliche Stellung, Rolle und Aufgabe, durch die gesellschaftlichen Verhältnisse objektiv bestimmten Erfordernisse und Bedürfnisse einer Klasse, die zum Motiv ihres Handelns geworden sind, sowie die sich daraus ergebenden Zielsetzungen, die ihr Handeln bestimmen. Das K. tritt in den individuellen Interessen der Angehörigen einer Klasse in Erscheinung. Das Gesamtinteresse einer Klasse wiederum schließt die Einzelinteressen als seinen Bestandteil ein. Das K. wird in der —► *Ideologie* der Klasse widerspiegelt, in der sich eine Klasse ihrer Interessen mehr oder weniger bewußt wird. Die Ideologie der Ausbeuterklassen verschleiert weitgehend die wahren Interessen der Ausbeuter und Unterdrücker, was sich aus dem Gegensatz ihrer Interessen zu den Interessen der Mehrheit des Volkes ergibt. Im Gegensatz zu den materiellen Interessen der Ausbeuterklassen ist das K. der Arbeiterklasse nicht egoistisch beschränkt, weil sich die Arbeiterklasse nach der Eroberung der Macht nicht als neue Ausbeuterklasse konstituiert, sondern ihre Macht dazu benutzt, die Ausbeutung für immer zu beseitigen. Daraus ergibt sich, daß die Ideologie der Arbeiterklasse, der Marxismus-Leninismus, ihre Interessen klar, unverfälscht und wissenschaftlich widerspiegelt, weil sie mit der geschichtlichen Notwendigkeit unserer Epoche voll übereinstimmen. —►• *gesellschaftliches Interesse*

Klassenkampf: die entscheidende unmittelbare Triebkraft der gesellschaftlichen Entwicklung in allen —*■ *Klassengesellschaften*.

Der K. ist die notwendige Folge des Klassenantagonismus und der daraus entspringenden gegensätzlichen Klasseninteressen zwischen den Grundklassen einer ökonomischen Gesellschaftsformation der Klassengesellschaften. Er ist hier eine objektive Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Lehre von den Klassen und vom Klassenkampf ist untrennbarer Bestandteil des —►- *Marxismus-Leninismus*. Der K., den das Proletariat in der kapitalistischen Gesellschaft um seine Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung führt, hat drei Grundformen, die einander ergänzen und eine Einheit bilden: den ökonomischen, den politischen und den ideologischen Kampf. Der ökonomische Kampf der Arbeiterklasse ist erforderlich, um ihre materielle Lage zu verbessern, ihre sozialen Errungenschaften zu sichern und immer mehr Werktätige zu organisieren, ihr -> *Klassenbewußtsein* zu formen und sie an den politischen Kampf heranzuführen. Doch kann der ökonomische Kampf allein die grundlegenden Interessen der Arbeiterklasse nicht durchsetzen, weil er die Grundlagen der kapitalistischen Gesellschaft nicht antastet. Aus der Dialektik des Klassenkampfes im staatsmonopolistischen Kapitalismus ergibt sich, daß sich gewisse von der Arbeiterklasse erkämpfte Verbesserungen ihrer Lage erst dann als Schritt zur Einschränkung der Macht der Monopole und zur Befreiung der Arbeiterklasse auswirken können, wenn der Kampf um Reformen mit dem grundsätzlichen Kampf gegen die Herrschaft des Monopolkapitals verbunden wird. Die Beschränkung des K. auf seine ökonomische Grundform ist für den —►• *Reformismus* und den —*■ *Opportunismus* cha-